



Aarau, 30. Mai 2022
GV 2018 – 2021 / 277

Botschaft an den Einwohnerrat

Postulat Laszlo Etesi, Ursula Funk, Alois Debrunner, Anja Kaufmann (SP), Eine vorausschauende, breit abgestützte und nachhaltige Stadtentwicklung für Aarau und seine Quartiere!

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 19. November 2021 haben die Einwohnerräte Laszlo Etesi, Ursula Funk, Alois Debrunner und Anja Kaufmann (SP) ein Postulat für eine vorausschauende, breit abgestützte und nachhaltige Stadtentwicklung für Aarau und seine Quartiere mit dem folgenden Antrag eingereicht;

"Der Stadtrat soll eine Stadtentwicklungskommission ins Leben rufen. Diese Kommission berät über grundlegende Ziele, Grundsätze, Instrumente und Verfahren der Stadtentwicklung und formuliert Empfehlungen zuhanden des Stadtrates und der Verwaltung."

Stellungnahme des Stadtrats

Die Themen und Aufgaben der Stadtentwicklung wurden in den letzten Jahren komplexer und standen vermehrt politisch im Fokus. Der Stadtrat ist sich dieser Entwicklung bewusst, fördert eine vorausschauende, interdisziplinäre Planung und setzt sich für mehr Dialog und den partizipativen Einbezug der Bevölkerung von Aarau ein.

Breit abgestützt für eine gemeinsame Vision der Stadtentwicklung

Der Stadtrat legt grossen Wert darauf, Visionen und Strategien zu erarbeiten, welche die Bedürfnisse einer nachhaltigen Stadtentwicklung und damit auch der Aarauer Bevölkerung beinhalten und von ihr getragen werden. In den letzten Jahren wurde die Kultur der partizipativen Planung bei allen grösseren Strategien und Projekten gestärkt und die Bedürfnisse von Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt Aarau einbezogen. Die Bevölkerung wurde unter anderem in wichtige Prozesse wie die Quartierentwicklung, die Erarbeitung der Klimastrategie oder die Entwicklung des Kasernenareals eingebunden. Gleiches ist für verschiedene anstehende Grossprojekte, wie das Oberstufenzentrum, die Entwicklung der Areale Telli Ost und Torfeld Nord oder die Umgestaltung des Aareufers Süd vorgesehen.

Partizipative Prozesse sind sehr arbeitsintensiv. Ihre jeweilige Anwendung und Ausgestaltung wird in Abstimmung auf Grösse und Bedeutung des jeweiligen Projektes und unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen gewählt.



Stadtentwicklungskommission

Eine Kommission ist ein geeignetes Instrument, um Themen an die Exekutive und die Verwaltung heran zu tragen und sie politisch abgestimmt und fachlich abgestützt zu entwickeln. Die Stadt Aarau führt bereits mehrere Kommissionen, welche sich mit Teilbereichen der integralen Stadtentwicklung auseinandersetzen.

Kommissionen mit Schnittstellen zur Stadtentwicklung:

Kommission	Zusammensetzung und Themen
Stadtbildkommission	Fachkommission, gesamtstädtische Betrachtung von Bauvorhaben mit Fokus Städtebau und Gestaltung
Altstadtkommission	Fachkommission, Betrachtung von Bauvorhaben mit Fokus Denkmalpflege und Gestaltung in der Altstadt
Energie- und Verkehrskommission	Gemischte Kommission aus Vertretenden von Politik, Unternehmen/Organisationen und Fachpersonen, Fokus auf Energie- und Verkehrsthemen
Alterskommission <i>(Schnittstellen zur Stadtentwicklung im Bereich der sozialräumlichen Entwicklung)</i>	Gemischte Kommission aus Vertretenden von Politik, Unternehmen/Organisationen und Fachpersonen, Fokus auf Alterspolitik

Zusätzlich ist gemäss Wohnraumstrategie eine "Ad hoc Kommission für Stadtentwicklung" vorgesehen. Sie wird projektabhängig zusammengestellt und konsolidiert die Erwartungen, die die Stadt im Rahmen einer Sondernutzungsplanung an ein Wohnbauvorhaben stellt. Sie berät den Stadtrat bei der Aushandlung der anzustrebenden Ziele. Sie stellt sicher, dass die Wohnraumentwicklung im Rahmen von Sondernutzungsplanungen einen Mehrwert für die Stadt- und Stadtteilentwicklung schafft.

Die Einbettung einer zusätzlichen Stadtentwicklungskommission in die bestehende Kommissionslandschaft würde sich durch die vielen Schnittstellen, den Mangel an zu bearbeitende Themen und fehlende personelle Ressourcen als herausfordernd gestalten.

Kommissionen sind zudem einem exklusiven Kreis von ausgewählten Laien und/oder Fachpersonen vorbehalten. Der Öffentlichkeit gegenüber sind sie nicht offen und eignen sich daher wenig, deren Anliegen in auch nur annähernd repräsentativer Form aufzunehmen.

Erfahrungsgemäss können Kommissionen ihre fachlich beratende Funktion wahrnehmen, wenn sie vorwiegend aus Fachpersonen zusammengesetzt sind. Die politische Abstützung gelingt durch den Einbezug von Vertretenden aus Politik und Öffentlichkeit. Die Inhalte der Kommissionssitzungen für beide Zielgruppen adressatengerecht aufzubereiten gelingt aufgrund der sehr unterschiedlichen Hintergründe nur sehr schwer, weshalb gemischte Kommissionen nur begrenzt als sinnvoll erachtet werden.



Aufgrund dieser Überlegungen rät der Stadtrat von der Einführung einer zusätzlichen Kommission ab. Die Aufgaben und Wirkungsbereiche im Themenbereich der Stadtentwicklung können jedoch stärker in die bestehenden Kommissionen integriert werden.

Ausblick

Das Anliegen der Postulantinnen und Postulanten, Ziele, Grundsätze, Instrumente und Verfahren der Entwicklung der Stadt breiter abzustützen, unterstützt der Stadtrat. Neben dem bereits praktizierten vermehrten Einsatz von partizipativen Verfahren kann sich der Stadtrat vorstellen, weitere Diskussionsgefässe (z.B. Forum, World Café, ...) zur Entwicklung der Stadt einzuführen. Diese stünden allen Interessierten offen und böten die Möglichkeit, diverse Themen öffentlich zu diskutieren und mit zu gestalten. Die Prüfung der genauen Diskussionsgefässe soll aber abgestimmt auf die 2022/2023 vorgesehene Ausarbeitung der Strategie Aarau 2034 (Ablösung Leitbild) vorgenommen werden.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

A n t r a g :

Das Postulat wird nicht überwiesen.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Daniel Roth
Stadtschreiber